

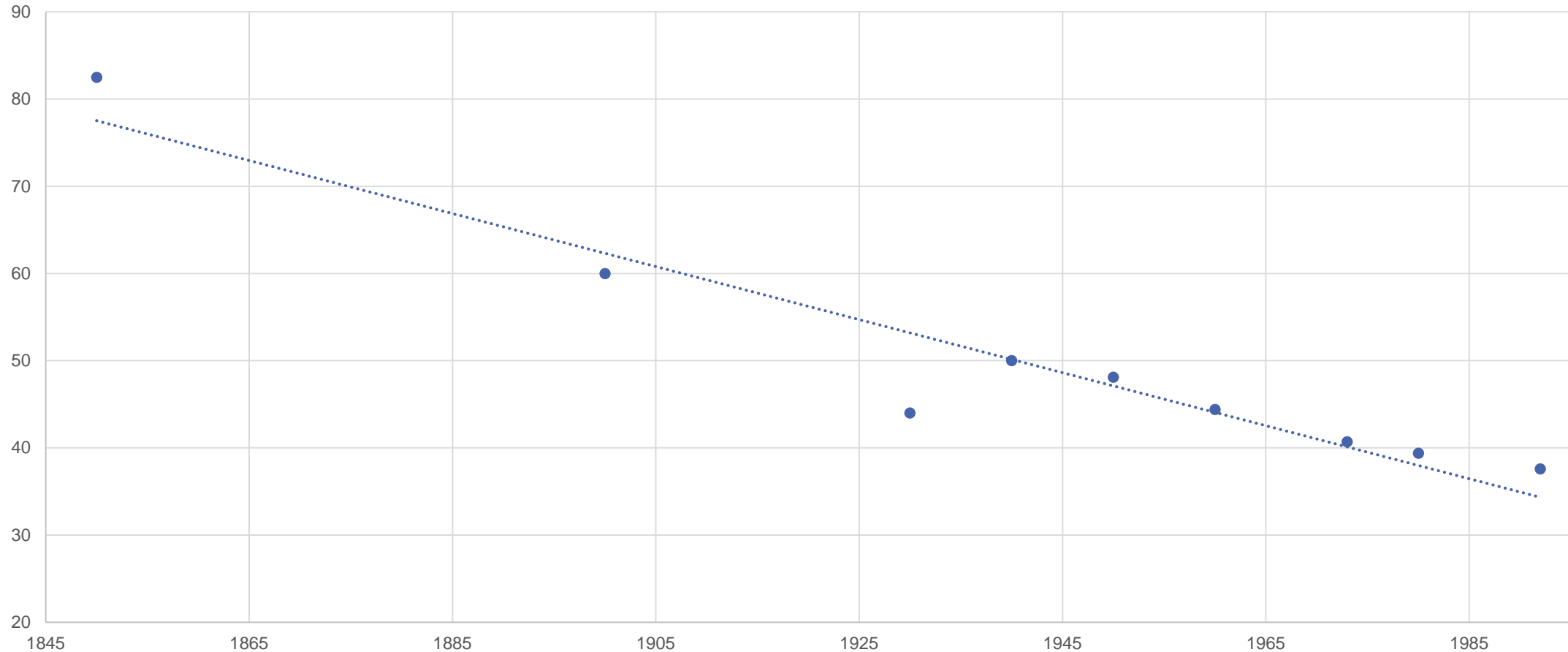
# Die Vier-Tage-Woche in Europa: Ein Blick über den Tellerrand in die Zukunft?

itas



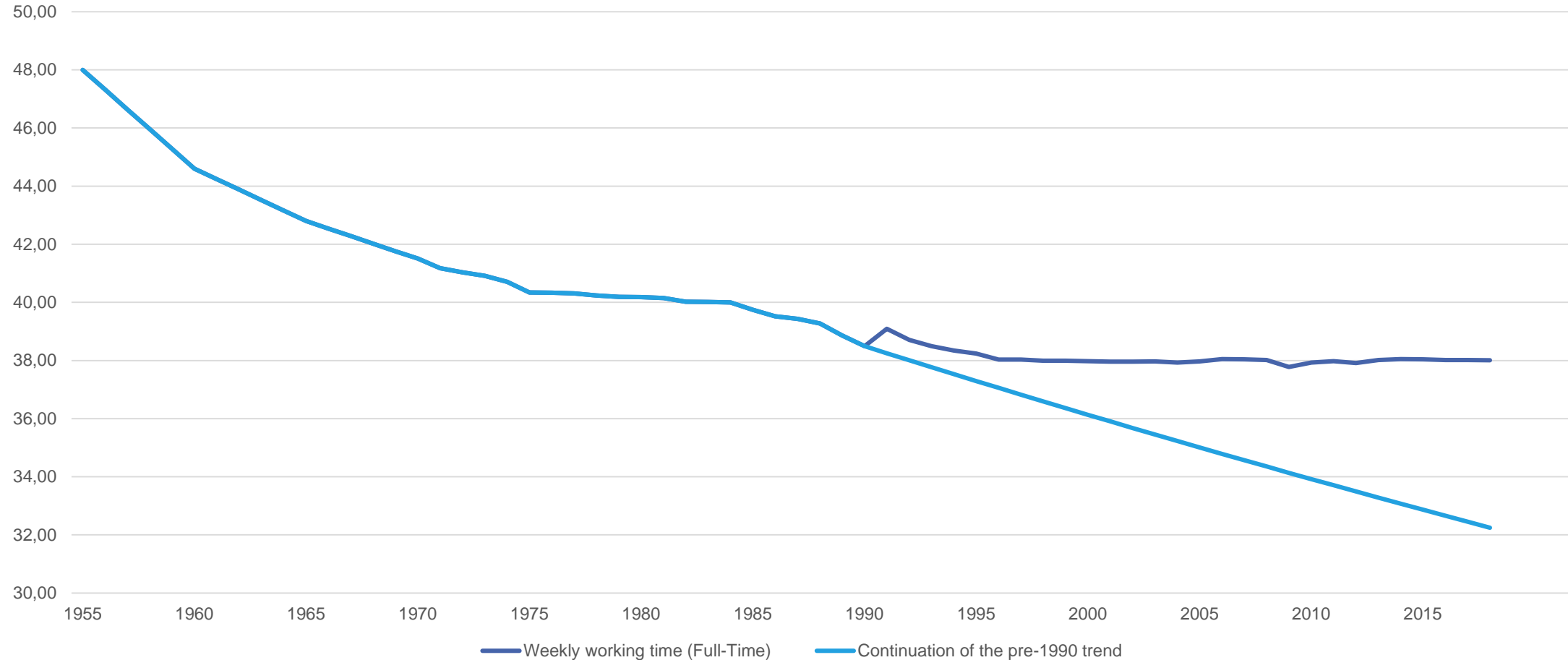
# Vier-Tage-Woche in historischer Perspektive

Durchschnittliche Vollzeitwoche Deutschland, 1850-1992



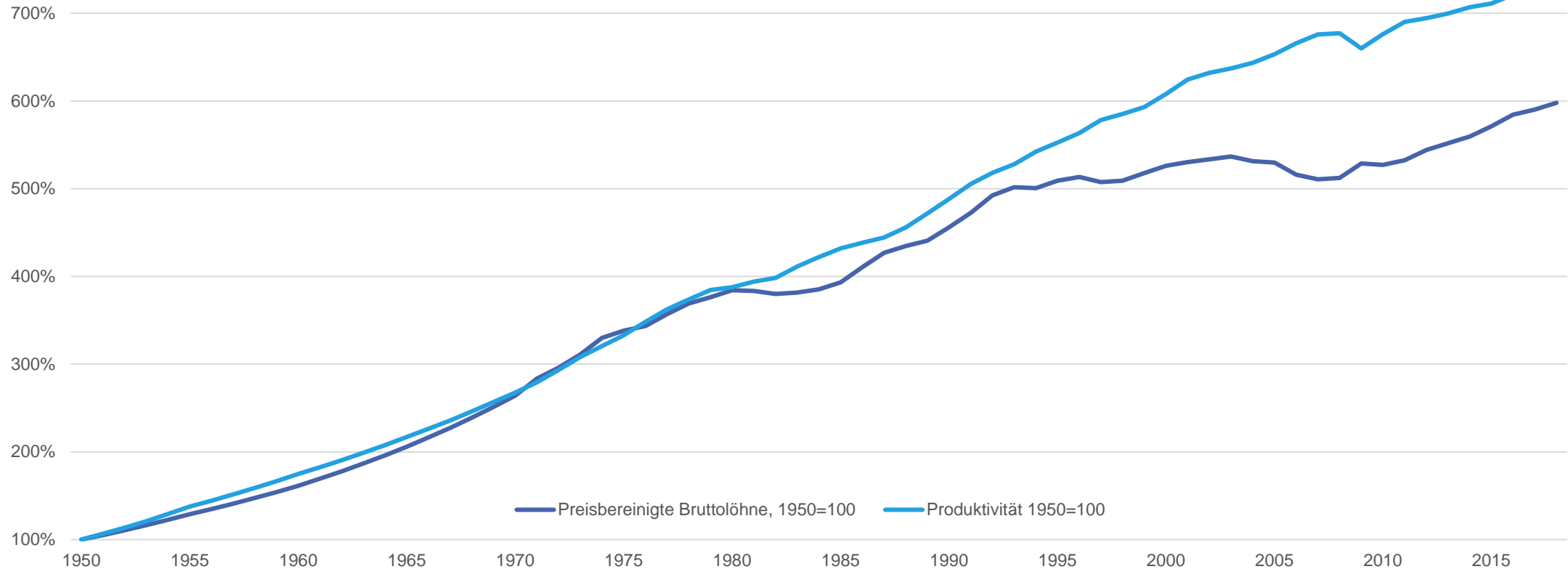
# Vier-Tage-Woche in historischer Perspektive

Entwicklung Vollzeitwoche in der BRD



# Vier-Tage-Woche in historischer Perspektive

Historische Entwicklung von Produktivität und Reallöhnen



# Die Vier-Tage-Woche in Europa

Vier-Tage-Woche europaweit auf dem Weg in die Umsetzung:

- Erfolgreicher Feldversuch in Islands Öffentlichem Dienst
- Durch öffentliche Hand unterstützte Feldversuche in Spanien
- Global Vielzahl von privatwirtschaftlichen Pilotprojekten (Beispiel UK)

# Die Vier-Tage-Woche in Island

## ■ Island:

- Gewerkschaften fordern Arbeitszeitverkürzungen im Öffentlichen Dienst
- Vorreiter Stadtverwaltung Reykjavík, dann auch Landesebene
- Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich, aber ohne Personalausgleich (35 Stunden, inklusive Pausen, für reguläre Beschäftigte, 32 Stunden im Schichtdienst (Pflege))
- Belegschaftsgetriebener Ansatz
- Mittlerweile weitgehend verallgemeinert

# Die Vier-Tage-Woche in Spanien

- Spanien (Beispiel Valencia):
  - Bundes- und Regionalprogramme
  - Regionalregierung in Valencia und Bundesregierung fördert Feldversuche mit einer Vier-Tage-Woche
  - Ausschleichende Lohnsubvention mit intensiver Begleitung beteiligter Unternehmen
  - Ziel: Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Steigerung von Produktivität

# Die Vier-Tage-Woche im Vereinigten Königreich

Großbritannien:

- Freiwilliger Feldversuch
- Mehr als 60 Organisationen & 2.900 Beschäftigte
- 100:80:100 Model
- Zwei Monate Vorbereitungszeit, sechs Monate Versuchszeitraum



# Die Vier-Tage-Woche im Vereinigten Königreich

## Bericht:

- Begleitforschung durch Autonomy, Boston College & Universität Cambridge
- Mixed-method: Quantitativ & qualitativ
- Außerdem:
  - Infos zu Rahmenbedingungen und Organisation des Pilotprojekts,
  - sowie zur Ausgestaltung der Arbeitszeitverkürzung (Arbeitszeitmodelle, Beschäftigtenbeteiligung)

# Die Vier-Tage-Woche im Vereinigten Königreich

## Erwartungen der Unternehmen:

- Stärkere Beschäftigtenbindung
- Höhere Attraktivität für Arbeitskräfte
- Positive Außendarstellung
- Abnehmende Krankenstände
- Steigende Produktivität
- 92% wollen die Vier-Tage-Woche fortführen

# Die Vier-Tage-Woche im Vereinigten Königreich

Kein „one-size-fits-all“ – die verschiedenen Modelle einer Vier-Tage-Woche:

- Fünfter Tag frei
- Gestaffelt
- Dezentralisiert
- Annualisiert
- Bedingt

# Die Vier-Tage-Woche im Vereinigten Königreich

## Übliche Innovationen:

- Verbesserten Aufgabenplanung (stärkere Priorisierung (bis zur Abschaffung unnötiger Tätigkeiten), klarere Zuweisung von Zuständigkeiten)
- Effektivere Kommunikationsstrukturen (Reduktion von Spam und Massenmeetings)
- Etablierung von „focus periods“; Förderung von „monotasking“
- teilweise Prozessautomatisierung und angepasste Schichtmodelle
- Dabei zentral: Beschäftigten einbinden und Produktivitätsallianz schaffen!

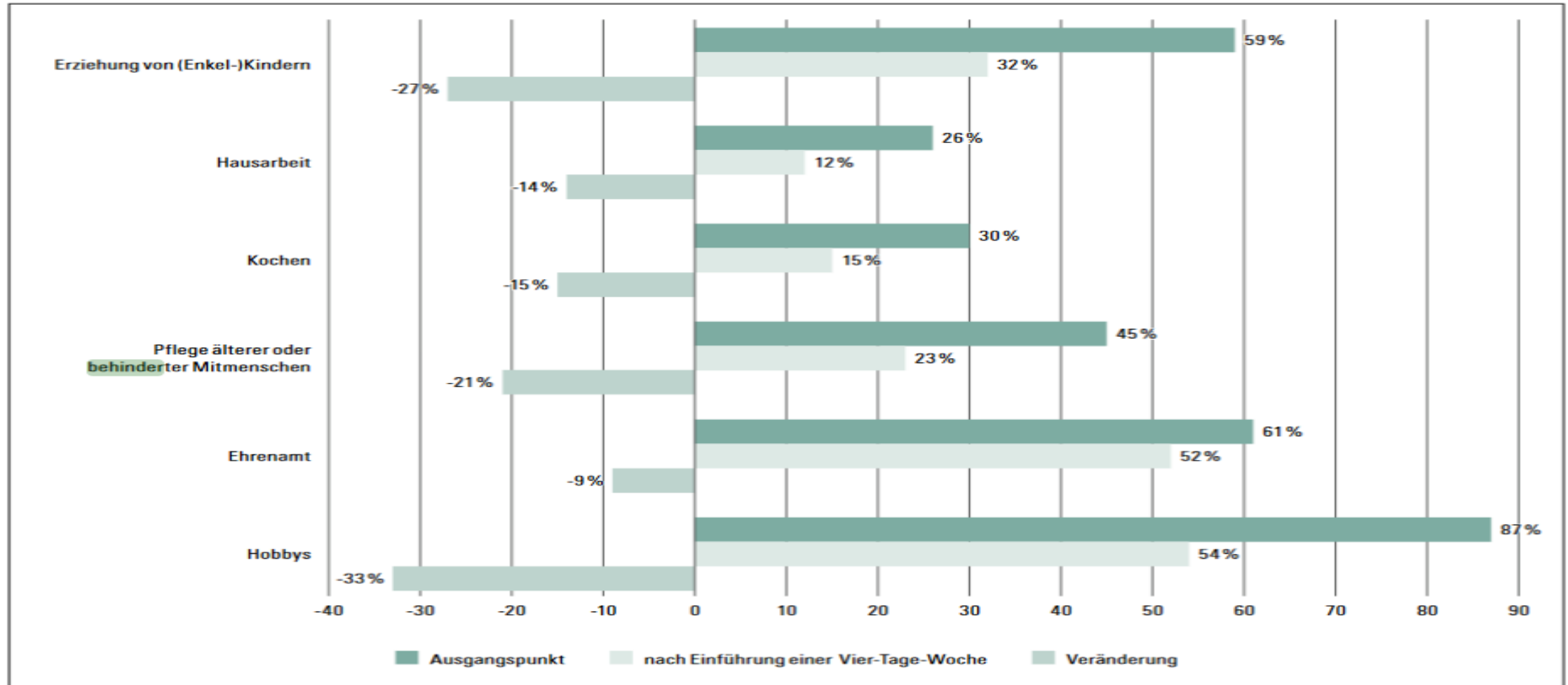
# Die Vier-Tage-Woche im Vereinigten Königreich

Die Vier-Tage-Woche aus Sicht der Beschäftigten:

- 71% weisen am Ende ein geringeres Burnout-Niveau auf, z.B. gehen Schlafprobleme und Angstzustände deutlich zurück
- 60% geben an, Sorgeverpflichtungen und Arbeit besser unter einen Hut bekommen zu können, 62% berichten über positive Effekte auf ihr Sozialleben

# Die Vier-Tage-Woche im Vereinigten Königreich

Abbildung 13: Veränderung des wahrgenommenen Zeitmangels<sup>32</sup>



# Die Vier-Tage-Woche im Vereinigten Königreich

## Die Vier-Tage-Woche aus Sicht der Beschäftigten:

- 71% weisen am Ende ein geringeres Burnout-Niveau auf, z.B. gehen Schlafprobleme und Angstzustände deutlich zurück
- 60% geben an, Sorgeverpflichtungen und Arbeit besser unter einen Hut bekommen zu können, 62% berichten über positive Effekte auf ihr Sozialleben
- 96% wollen sie beibehalten

# Die Vier-Tage-Woche in Europa

## Bewertung:

- Massive mediale Aufmerksamkeit
- „Geht nicht“ gibt's nicht
- Starker „business case“
- Allerdings:
  - Drohende Depolitisierung von Arbeitszeitverkürzung
  - An gewerkschaftlichen Kämpfen führt nichts vorbei



